

welcher nach einem jähen Abgrunde, nämlich zur Verzweiflung führt, und er wäre in seinen Betrachtungen über die bittere Vergangenheit und seine trostlose Gegenwart gewiß auf diesem Pfade weiter gegangen, wenn nicht mitten aus allen seinen trüben Erinnerungen ein gar freundliches und erquickendes Bild aufgetaucht wäre, nämlich das Bild seines ehemaligen Beschützers und väterlichen Freundes, welches ihm den Glauben an die Menschheit bewahrte und sein Vertrauen auf die Vorsehung auf's Neue stärkte. Wie Traummann damals im Gefängnisse vor ihm stand und die trostreichen, belehrenden Worte zu ihm sprach, an welchen er sich auch später in trüben Stunden, besonders in den Gefahren der Versuchung zum Bösen immer wieder aufgerichtet und gekräftigt hatte; so sah er ihn jetzt, als zweifelnde Gedanken sein Herz bestürmten, im Geiste wieder vor sich stehen und es war, als ob er auf's Neue die Worte aus dessen Munde vernahm: „Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen.“